

Kirchen- und Kapellrätetreffen 2016 in Stans

Zahlen sind für sie keine trockene Materie

Gut 60 Mitglieder der Kirch- und Kapellgemeinderäte Nidwaldens erlebten eine spezielle Führung durch die Geschichte der Stanser Pfarrkirche und Kirchgemeinde, genossen Speis und Trank, Gespräche und Begegnungen.

Die Zahlen und Fakten anlässlich von (Kirchen-) Führungen sind oft recht trockene Kost. Nicht so beim «Spaziergang durch die Geschichte der Pfarrkirche und Kirchgemeinde Stans», zu dem der Stanser Kirchgemeinderat einlud.

Zahlen, die Geschichte(n) erzählen

Hier nur ein paar wenige Auszüge:

1621 nennt Landschreiber Bartholome Odermatt im Jahrzeitbuch 52 Feiertage (Ostern und Pfingsten nicht mitgezählt). Bei mehreren steht die Bemerkung «nach altem Brauch», das heisst nicht kirchlich geboten. Insgesamt ging es um etwa 60 Feiertage. Dazu kamen noch etwa 50 Sonntage. An diesen Tagen durfte ohne Erlaubnis von Pfarrer, Abt oder Bischof nicht gearbeitet werden. Wie soll ein Bauer da überleben!?

1629-1630 war ein verheerendes Pestjahr. Die Pfarrei Stans verlor in diesem Jahr 796 Personen.



So hat es wohl getönt, wenn Pfarrhelfer Lussi 1798 über die helvetische Verfassung und über die Franzosen wetterte (links: Pfr. David Blunschli) oder die geplagte Bevölkerung des 17. Jahrhunderts über die vielen Feiertage jammerte, die ertragreiches Arbeiten verunmögliche (Kirchenrat Max Leuthold).

Fotos: Robert Fischlin, Foto Studio Fischlin Stans

Wohl im Zusammenhang mit der Pest suchte ein weiteres Unheil das Land heim: der Hexenwahn. In den Jahren 1628-1630 wurden 83 Personen hingerichtet.

Die Volksmissionen des 18. Jahrhunderts waren Riesenevents. 1705 versammelten 15 000 Personen in Stans, bei der Schlussveranstaltung waren es 40 000 Gläubige aus Nid- und Obwalden, Uri, Schwyz und Luzern).

Pfarrer Remigius Niderberger war eine derart prägende und herausragende Gestalt der Stanser

Pfarrei - so dass 1200 Personen an seiner Beerdigung teilnahmen.

Nach diesen Geschichten lud der Kirchgemeinderat Stans zu Speis und Trank und Zusammensein. Auch dieser Teil – ganz und gar nicht trocken. Danke!

Silvia Brändle



Nicht immer fesselt eine Führung durch die Kirchengeschichte derart wie die informativ und unterhaltsam gestaltete und musikalisch stimmig umrahmte der Stanser.

mehr Bilder:
www.kath-nw.ch